

Bezirksverordneten  
Schirmer, Maximilian  
Linksfraktion

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

### **Kleine Anfrage KA - 0646/IX**

über

#### **Fest an der Panke**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Aus welchem Grund muss dieses Jahr das Fest an der Panke ausfallen?

Als Genehmigungsbehörde kann das Bezirksamt Pankow nicht selbst Veranstalter sein. Deshalb suchte das Bezirksamt Pankow für das Pankefest 2023 nach einem Veranstalter, welcher das Event eigenverantwortlich plant und durchführt. Trotz zahlreicher Bemühungen und Verhandlungen mit potentiellen Betreibern konnte – zuletzt nach einer krankheitsbedingten Absage – bis Mitte Juli kein geeigneter Veranstalter gefunden werden. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit musste das Pankefest für das Jahr 2023 deshalb leider abgesagt werden.

2. Wann wurden Verhandlungen mit möglichen Veranstaltern oder Veranstalterinnen aufgenommen? Über welchen Zeitraum wurden diese geführt?

Das Bezirksamt hat das Fest an der Panke entsprechend der aktuell gültigen Vergaberichtlinien als Dienstleistungskonzession im Februar d. J. ausgeschrieben.

Das Konzept, der Vertrag über die Ausrichtung des bezirklichen Straßenfestes „Fest an der Panke“ 2023 sowie alle weiteren notwendigen Anlagen mussten bis zum 01.04.2023,

12:00 Uhr, bei der ausschreibenden Stelle, Bezirksamt Pankow von Berlin, Abteilung Wirtschaft, Finanzen, Personal und Facility Management, Postfach 730113, 13062 Berlin in einem fest verschlossenen Umschlag vorliegen und mit dem bereitgestellten Aufkleber „Konzept zur Ausschreibung Fest an der Panke“ gekennzeichnet sein.

3. Wie viele Veranstalter oder Veranstalterinnen haben sich angeboten das Fest auszurichten?

Im Verfahren wurden drei potentielle Bieter angeschrieben. Dabei handelt es sich um Unternehmen, die entweder das Fest bereits durchgeführte haben bzw. um einen Bieter, der sich in den vergangenen Jahren zur Ausgestaltung beworben hatte. Ein Bewerber hat unmittelbar nach Versand der Unterlagen von einer Angebotsabgabe Abstand genommen, ein Bewerber hat sich nicht zurückgemeldet und ein Bewerber hat ein Angebot vorgelegt, dieses aber wieder zurückgezogen.

4. Wurde ein oder mehrere Veranstalter identifiziert, die in Frage gekommen wären, das Fest auszurichten? Wenn ja welche?

Siehe Antwort zu Frage 3.

5. Falls mehrere Veranstalter oder Veranstalterinnen identifiziert wurden, die in der Lage gewesen wären das auszurichten, konnte sich das Bezirksamt auf einen Veranstalter oder eine Veranstalterin einigen und hat einen Veranstalter oder eine Veranstalterin ausgewählt?

Siehe Antwort zu Frage 3.

6. Falls ja: Aus welchem Grund ist ein Vertragsabschluss nicht zustande gekommen? Wann war dem Bezirksamt klar, dass ein Fest im Jahr 2023 nicht mehr durchführbar ist?

Zum Grund siehe Antwort zu 1. Zum Zeitpunkt: Das Bezirksamt hat sich auf der Bezirkssamtssitzung am 11.7.2023 darauf verständigt, das Fest an der Panke in 2023 ausfallen zu lassen.

7. Welche Begründung hat der Veranstalter oder die Veranstalterin für einen Rücktritt von dem Angebot angegeben? Wurden diese im Vorfeld vor dem Rückzug an das Bezirksamt kommuniziert? Wenn ja wann? Wie hat das Bezirksamt darauf reagiert?

Zum Zeitpunkt siehe Antwort zu 6. Im Verfahren wurden drei potentielle Bieter angeschrieben. Dabei handelt es sich um Unternehmen, die entweder das Fest bereits durchgeführte haben bzw. um einen Bieter, der sich in den vergangenen Jahren zur Ausgestaltung beworben hatte. Ein Bewerber hat unmittelbar nach Versand der Unterlagen von einer Angebotsabgabe Abstand genommen, ein Bewerber hat sich nicht zurückgemeldet und ein Bewerber hat ein Angebot vorgelegt, dieses aber wieder zurückgezogen. Eine

Zusage wurde Anfang Juli wegen eines längeren Krankenhausaufenthaltes zurückgezogen.

8. Welche Bemühungen hat das Bezirksamt unternommen, das Panke Fest im Jahr 2023 doch noch stattfinden zu lassen? Welche Möglichkeiten hätte das Bezirksamt gehabt, um das Fest dennoch stattfinden zu lassen?

Nach nichterfolgreicher Ausschreibung, siehe Beantwortung Frage 3 hat das Bezirksamt versucht mit dem Veranstalter des Jahres 2022 die Durchführung des Fest sicherzustellen. Trotz positivem Verhandlungsverlauf, konnte kein Vertragsabschluss erzielt werden. Hierzu lagen persönliche Gründe des Verhandlungspartners vor. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnte kein neuer Veranstalter gefunden werden.

9. Welche Bemühungen unternimmt das Bezirksamt, dass das Fest an der Panke im Jahr 2024 wieder stattfinden kann?

Das Bezirksamt beabsichtigt, mit der Planung des Festes an der Panke deutlich früher zu beginnen als im Vorjahr. Es soll ein neues Format erhalten, an dem vorwiegend nicht-kommerzielle Teilnehmende berücksichtigt werden. Ziel ist eine höhere Qualität und größere Vielfalt der Angebote auf dem Fest. Hierzu wurde bereits mit Interessenten Kontakt aufgenommen, um eine Konzeption zu erarbeiten.

Freundliche Grüße



Cordelia Koch